

# Inhalt

Zeichenerklärung	4
Einführung	5
1 Die Schlüssel zum erfolgreichen Eröffnungsspiel	9
2 Abwechslung – die Würze des Lebens?	23
3 Stilfragen	33
4 Hauptstraßen oder Feldwege?	51
5 Zugreihenfolgen und Zugumstellungen	63
6 Gebrauch und Missbrauch von Computern	80
7 Universalitäten	92
8 Untreue und Scheidung	115
9 Das Repertoire einiger Spieler unter der Lupe	132
Spielerverzeichnis	158
Eröffnungsverzeichnis	160

## 4 Hauptstraßen oder Feldwege?

Beim Aufbau seines Eröffnungsrepertoires steht man außerdem vor der wichtigen Entscheidung, ob man sich auf populäre Mainstream-Eröffnungen konzentrieren oder der Theorie durch Anwendung wenig bekannter Nebenvarianten auszuweichen versuchen soll. Jede Vorgehensweise hat ihre Vorzüge, obwohl ich eine eindeutige Meinung darüber vertrete, was für bestimmte Spielertypen besser ist.

### Auf den Seitenstraßen

Viele Vereinsspieler sind versucht, die Theorie der Mainstream-Eröffnungen zu vermeiden und stattdessen ausgefallene Eröffnungen zu spielen. Dies hat den großen Vorteil, dem Theoriewissen des Gegners aus dem Wege zu gehen und ihn somit zu viel mehr Eigenleistung zu zwingen.

Darüber hinaus handelt es sich bei vielen der auf Vereinsspielerniveau gespielten Varianten um Gambits, die zu der Art von aufregendem offenem Spiel führen, die viele Spieler attraktiv finden.

Zweifellos kann sich eine derartige Vorgehensweise als effektiv erweisen,

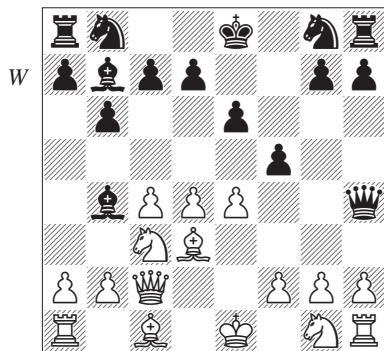
selbst bis zum Meisterniveau. In der Tat war der antitheoretische Ansatz in England in den letzten 20-30 Jahren sehr populär, wobei eine Reihe führender englischer Spieler ihre Eröffnungsrepertoires um ausgefallene Varianten herum aufbauten. Einer der ersten Spieler, der dies tat, war der nunmehr verstorbene Tony Miles. Nachdem er sich in den Anfängen seiner Karriere ausgiebig der Drachenvariante des Sizilianers bedient hatte, gab er diese Variante auf und entschloss sich, lieber weniger ausgetretene theoretische Seitenpfade zu betreten. Mit dieser Vorgehensweise hatte Tony großen Erfolg, der in seinem berühmten Sieg über Karpow aus dem Jahre 1980 in Skara kulminierte, als er als Nachziehender  $1\ e4\ a6\ 2\ d4\ b5$  spielte. Eine von Tonys früheren Lieblingseröffnungen war  $1\ d4\ e6\ 2\ c4\ b6$  (oder  $1\ c4\ b6$ ). Diese Variante wurde auch von anderen englischen Spielern aufgegriffen und später unter der Bezeichnung Englische Verteidigung bekannt. Die folgende Partie ist ein gutes Beispiel für die Effektivität dieser Verteidigung in den Händen von Tony gegen nichts ahnende Gegner.

**Farago – Miles**  
Hastings 1976/77

**1 d4 b6 2 c4 ♘b7 3 ♗c3 e6 4 e4 ♙b4  
5 ♖c2 ♗h4!**

Zu jener Zeit kamen solche Züge einer kleinen Sensation gleich, entwickelten sich aber bald zu einer thematischen Idee in dieser Eröffnung.

**6 ♙d3 f5 (D)**



**7 g3?**

Schon ein schwerer Fehler. Weiß musste sich auf das abenteuerlichere 7 ♗f3 ♙xc3+ 8 ♖xc3 ♗g4 9 0-0 fxe4 10 ♗e5 einlassen, obwohl es vielleicht verständlich ist, dass Farago nicht schon in so einem frühen Partiestadium im Trüben fischen wollte.

**7...♗h5 8 ♙c2 ♖f7 9 f3 fxe4 10 fxe4 ♗f6 11 d5**

Weiß hat schon enorme Schwierigkeiten, sein Zentrum zusammenzuhalten, und Miles' subtile Spielführung bringt es bald zum Einsturz.

**11...0-0 12 ♗f3 ♖g6! 13 ♙d3 ♗h5!  
14 0-0 ♗a6 15 a3 ♙xc3 16 bxc3 ♗c5**

**17 ♙e3 ♗xd3 18 ♖xd3 exd5 19 exd5  
♗xd5 20 cxd5 ♖xf3 21 ♖xf3 ♗xf3**

Das einst so stolze weiße Bauernzentrum ist völlig aufgerieben worden. Weiß hat einen Bauern weniger bei offener Königsstellung. Er konnte nur ein paar Züge lang weiter kämpfen.

In den 70er Jahren gewann Miles viele derartige Partien, bevor seine Gegner eine Strategie gegen die Englische Verteidigung ausgearbeitet hatten. Allmählich entwickelte Weiß jedoch subtilere, weniger kooperative Entwicklungsmethoden, und die Variante fand weniger so drastische Opfer wie Farago oben. Trotzdem bleibt sie bis heute spielbar und wird unter anderem von Jon Speelman mit einiger Regelmäßigkeit angewandt. Falls Sie sich für diese Variante interessieren: Die kritischste Variante ist wahrscheinlich 1 d4 e6 2 c4 b6 3 e4 ♙b7 4 ♙d3. Die schärfste und thematischste Reaktion des Nachziehenden lautet 4...f5, was nach der kritischen Erwidern 5 exf5 ♙xg2 6 ♖h5+ g6 7 fxg6 ♙g7 8 gxh7+ ♗f8 9 ♗e2! ♗f6 10 ♖h4 ♙xh1 (D) zu fantastischen Komplikationen führt.

Dies wurde zuerst in der Partie Browne-Miles, Tilburg 1978, gespielt. Weiß hat einen ganzen Turm geopfert, wird aber nach ♙g5, ♗f4 usw. kräftigen Angriff bekommen. Es hat zwar nicht an Versuchen gefehlt, die schwarze Stellung zu halten, aber man kann 4...f5 allerhöchstens den besonders Wagemutigen empfehlen. Stattdessen